



VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

Checkliste bei Rissen von Tieren

Vorbereitung bei einem allfälligen Ereignis

Telefonnummern bereithalten von	Wildhut	Tel. 0800 940 100
Helfer organisieren	Thomas Knutti	Tel. 079/ 310 60 13
	Beatrice Gygax- Frei	Tel. 079/ 693 00 60

Wildhüter: _____

Je nach Situation (Alp, Heimwesen usw.) planen, wo die Tiere evtl. vor weiteren Übergriffen gesammelt und geschützt werden könnten (Notpferch, Stall, evtl. Abtrieb usw.).

Sofortmassnahmen

- Ruhe bewahren, Helfer organisieren (evtl. Jäger für die Suche von vermissten Tieren und Bauern für die Erstellung von einem Notpferch avisieren usw.)
- Wildhüter benachrichtigen
- Evtl. Material für Notpferch (Nachtpferch, wenn kein Stall zur Verfügung steht) oder mobilen Herdenschutz über den Herdenschutzverantwortlichen organisieren
- Überlebende Tiere in Notpferch oder Stall treiben und zählen
- Die Tiere auf Verletzungen kontrollieren. Bissverletzungen sind teilweise nur nach ganz genauer Kontrolle oder nach Tagen ersichtlich. Verletzte Tiere fotografieren oder, wenn möglich, dem Wildhüter zeigen
- Grundsätzlich möglichst alles dokumentieren (Anzahl vermisste, verletzte oder getötete Tiere, evtl. Fotos, Stundenerfassung, Transportkosten usw.)
- Nur genügend gesicherte Tiere zählen für die Abschussstatistik (Zaun muss genügend elektrifiziert sein und den übrigen Anforderungen für Herdenschutz entsprechen)

Nach dem Ereignis

- Gerissene Tiere werden grundsätzlich vom Kanton entschädigt. Sind Sie mit der Entschädigung nicht einverstanden, so suchen Sie das Gespräch mit uns und/oder tätigen Sie nötigenfalls eine Einsprache
- Kontaktieren Sie Kolleginnen und Kollegen, die schon Schäden hatten, und informieren Sie sich dort über den Sachverhalt.